

24.1.2023, 13:52: DGPs-Rundmail von Juliane Degner (juliane.degner@uni-hamburg.de)
an: Sozialpsychologie

Liebe Kolleg*innen,

Wir wurden in den letzten Wochen und Tagen mehrfach angesprochen und aufgefordert, eine Stellungnahme zu verschiedenen Aspekten um die Rücktrittsforderung und den erfolgten Rücktritt von Klaus Fiedler von PoPs abzugeben. Wir haben uns aktiv dazu entschieden, dies nicht zu tun. Dafür gibt es mehrere Gründe, die wir hier kurz erläutern wollen.

Zum einen sieht die Satzung der DGPs vor, dass öffentliche Stellungnahmen ausschliesslich über den Vorstand der DGPs erfolgen; in vielen Fällen unter Mitwirkung einzelner Fachgruppen und deren Leitungen. Wir (Ilka Gleibs & Juliane Degner) haben den Vorstand direkt am 05.12.22 kontaktiert, ihn aufgefordert eine Stellungnahme nach Anhörung von Klaus Fiedler zu verfassen und angeboten daran mitzuwirken. Der Vorstand hat dann mit einiger Verzögerung zwei Stellungnahmen abgegeben, wir waren nicht an deren Erstellung beteiligt. Wir haben unseren Protest gegen diese mangelnde Einbeziehung der Fachgruppe bei der Erarbeitung der Stellungnahme gegenüber dem Vorstand ausgedrückt und dabei auch persönliche Rückmeldung zum Inhalt der Stellungnahme gegeben.

Es gab in der Vergangenheit immer wieder Diskussionen und Kritik an dieser Vorgabe aus der Satzung – nicht nur aus unserer Fachgruppe – und wir werden dieses Thema weiterhin mit dem Vorstand diskutieren und auf eine Änderung der Satzung in diesem Punkt drängen.

Zum anderen erscheint es uns unmöglich, zum aktuellen Zeitpunkt eine Stellungnahme im Namen der Fachgruppe zu formulieren, die tatsächlich von allen Mitgliedern oder der Mehrheit der Mitglieder tragbar wäre, da die Einstellungen innerhalb der Fachgruppe sehr unterschiedlich und mittlerweile auch stark polarisiert sind. Daraus ergibt sich für uns ein nicht auflösbarer Interessenkonflikt zwischen der Repräsentanz der Fachgruppe und der Freiheit, unsere eigene Meinung in diesen Diskurs einzubringen. Wir werden uns daher nicht in unseren Funktionen als Sprecherinnen dieser Fachgruppe äussern. Dies wird uns jedoch nicht davon abhalten, im eigenen Namen zu sprechen, wenn wir das für richtig und angemessen erachten, und dies gegebenenfalls auch öffentlich zu tun.

Wir arbeiten derzeit an einem Format, das einen Diskurs über die vielen unterschiedlichen Aspekte dieser Debatte ermöglicht, gegebenenfalls im Rahmen der Countdown-Reihe. Wir bitten um Verständnis, dass dies einige Zeit in Anspruch nimmt. Wir freuen uns über jede konstruktive Form der Rückmeldung und Kritik, die helfen können, die aktuelle Polarisierung unter unseren Mitgliedern zu überwinden.

mit besten Grüßen,
Juliane Degner
(im Namen des Sprecher:innen-Teams)